

Jetzt, Umboß, flamme bei Nacht und bei Tag,
Jetzt, Vaterland, dröhne vom Hammerschlag,
Nun peitscht uns die Wogen, ihr Riele!
Verhöhnt der Frieden — die Güte verlacht ...
Jetzt ist auch der Schläfrigste aufgewacht
Beim eisernen Würfelspiele!
Denn der Haß schrie laut. Aufhorchte die Welt.
Jetzt sorgen wir, daß in den Ohren ihr gelte
Das Schmieden, das deutsche Schmieden.
Wir schmieden den Zorn, den Zorn von Stahl.
Jetzt werden wir schmieden der Welt einmal
Den richtigen deutschen Frieden!

Victor Helling.

(Aus „Deutsche Tageszeitung“ vom 2. Januar 1917.)

3. Wechselgesang (Mel. 1704):

„Vorwärts zum letzten schweren Werke!“

Kriegslied.

Mel.: Die Tugend wird durchs Kreuz geübet —

Gemeinde:

Die Taube kam zurück vom Fluge,
Kein Ölblatt trug sie zu uns ein,
Im sintflutschweren Wogenzuge
Sind wir verlassen und allein.
So sei's! Wir treiben sie zu Paaren,
Die ihr Verderben selbst gewollt!
Seht ihr die Blitze zuckend fahren?
Hört ihr, wie dumpf der Donner grollt?

Chor:

Das sind die Zeichen schwerer Tage,
Die über uns herniedergehn.
Wir stehen fest zum letzten Schlage
Und werden auch den Sturm bestehn!
Es geht für uns und unsre Kinder,
Um Freiheit, unser höchstes Gut.
Komm' über die verruchten Sünder
Das frevelhaft vergossne Blut!